

FASCHING

„Falkenburger Piraten“ entern den Ring

von Hergen Schelling



So sieht Faschings-Vorfreude im Kinder- und Jugendhaus der Rotenburger Werke aus. Fürs Foto haben sich die „Falkenburger Piraten“ schon mal ihre Kostüme übergeworfen.

Bild: Hergen Schelling

Der Faschingsumzug ist jedes Jahr ein Erlebnis für das Kinder- und Jugendhaus in Falkenburg. Viele Bewohner sind Autisten, sie brauchen einen vertrauten Rahmen.

FALKENBURG - Jimmy fuchtelt wild herum mit seinem Plastikschild: „Ich bin schon ganz aufgeregt“, ruft der 15-Jährige. Damit ist er nicht allein: Alle Mädchen und Jungen, die im Flur des Falkenburger Kinder- und Jugendhauses in ihren Piratenkostümen durcheinander wuseln, lassen hören oder erkennen, wie sehr sie sich auf ihre Teilnahme als Umzugsgruppe am Fasching um den Ring an diesem Sonnabend freuen.

Der Fasching erfüllt viele Zwecke – auch therapeutische: „Das gibt unseren Kindern ganz viel“, weiß Wohngruppenleiterin **Astrid Tietjen**, „die meisten erzählen noch sehr lange davon.“ Sonst sind die Bewohner des Hauses meistens nur in kleinen Gruppen unterwegs. Am Sonnabend hingegen macht das ganze Haus mit. So wird durch den Fasching vor allem der Zusammenhalt gestärkt in der Einrichtung der Rotenburger Werke, in der seit 2011 behinderte Kinder und Jugendliche aus ganz Niedersachsen zuhause sind. Und die seit drei Jahren am Umzug in Ganderkesee teilnimmt, jetzt also zum vierten Mal. Am Anfang stand vor allem der Wunsch, das noch junge Kinder- und **Jugendhaus** in der Gemeinde bekannter zu machen. Längst bedeutet den Verantwortlichen der positive Effekt für ihre Schützlinge aber viel mehr.

„Die Teilnahme am Umzug erfordert viel Vorbereitung“, erklärt Astrid Tietjen. „Wir machen vorher einen Plan, welche Kinder auf den Wagen dürfen, und schauen, wer besondere Betreuung benötigt.“ Ein Handicap haben die Kinder und Jugendlichen alle, viele sind Autisten: „Die brauchen eine andere Herangehensweise“, sagt Tietjen.

So hat sich zum Beispiel herausgestellt, dass wechselnde Kostümierungen die jungen Bewohner eher irritieren. „Ihnen ist wichtig, dass die Dinge bekannt sind, dass alles möglichst gleich bleibt“, erklärt die Leiterin. Und darum ist die Umzugsgruppe aus dem Kinder- und Jugendhaus jetzt schon zum dritten Mal als „Falkenburger Piraten“ verkleidet. Das hat zudem den Vorteil, dass für die Kostüme und zum Schmücken des Kremserwagens, der vom Zucht- und